

## projektwettbewerb kunst am bau: mehrzweckgebäude mauren

### vorhaben:

Gemäß dem Wunsch der Architekten und der Bauherrschaft des neuen Mehrzweckgebäudes in der Industriezone Mauren beschränkt sich unsere künstlerische Intervention auf eine Farbgestaltung im Innenraum des Gebäudes.

Die in den Skizzen und Plänen angedeuteten Wände werden entsprechend der Nutzungsabsicht der Räume farblich ausgestaltet. Es handelt sich z.B. in den Räumlichkeiten der Feuerwehr um eine dunkle, ochsenblutrote, farblich monotone Wandbemalung, aus der das für Feuer / Feuerwehr stehende, große F sich als Motiv wiederholend ausgespart wird, also das Betongrau der Wand sichtbar bleibt (- siehe Musterbeispiele). Im Kultur- oder Ausstellungsraum sind die angegebenen Wände in einem blassen Zitronengelb gehalten, ausgespart bleiben ebenso rapportierend die Embleme des Maurer Wappen. Entsprechende Wände des Werkhofes sind hingegen in zartem, lachsfarbenem Orange bemalt; hier wiederholt sich in ausgesparten Form das Piktogramm des Gefahrensignals: Achtung Baustelle.

Die drei Farben sind untereinander harmonisch abgestimmt. Ebenso werden die schablonenhaften Motive in bezug auf Rapport und Größe untereinander abgestimmt. Die beigelegten Musterbeispiele werden massstabgetreu vergrößert und tapetenartig, also sich kontinuierlich fortsetzend, auf die Wände übertragen. Die exakte Farbnuance (möglicherweise auch die exakte Größe der einzelnen ausgesparten Motive) muss jedoch aufgrund der verschiedenen, sich untereinander beeinflussenden Faktoren (Betonfarbe, Tages- und/oder Kunstlicht, Raumfunktion, etc.) vor Ort definitiv festgelegt werden. Aus obengenannten Gründen macht es wohl auch Sinn die bereits vorgeschlagenen, zu bemalenden Wände vor Ort (in Natura) nochmals zu überprüfen. Die verbleibenden, farblich ungestalteten Betonwände werden bei Bedarf farblos imprägniert (- oder falls notwendig „betonfarben“, in einem hellen, den drei Farbtönen angemessenen Grau grundiert).

Im Zugangs- und Durchgangsbereich (Gebäudemitte; siehe Planzeichnung) finden an geeigneter Stelle alle drei Farbgestaltungen großflächig nebeneinander Platz.

## idee:

Ausgegangen wurde von den Farben Rot, Gelb und Orange, sowie einzelnen Piktogrammen, die den drei Nutzungsabsichten des Mehrzweckgebäudes zugeschrieben werden können (Feuerwehr = ein großes, weißes F auf rotem Grund / Werkhof = orange, Signal: Achtung Baustelle / Kultur- und Ausstellungsraum (- für die gemeindeeigene Kulturgütersammlung) = Gemeindewappen Mauren, gelb). Die teilweise leicht abstrahierten und rapportierenden Motive, aber selbstverständlich auch die aus den obigen Farben Rot, Gelb und Orange abgeleiteten Farbtöne, bilden einen harmonischen Farben- und Formklang, der einerseits die nach außen hin ablesbare, konsequente architektonische Sprache des Gebäudes optimal in die unterschiedlich genutzten Innenräume übersetzt und andererseits einen deutlichen Hinweis auf den Raumzweck gibt, also nicht zuletzt der räumlichen Charakterisierung dient und eine Orientierungshilfe darstellt.

Grundsätzlich will jedoch die vorgeschlagene, farbliche und formale Ausgestaltung des neuen Mehrzweckgebäudes Mauren die spezifische, architektonisch verwendete Ästhetik aufgreifen und unterstreichen und keine allzu didaktisch plakative Aufgabe übernehmen. Die Gestaltung möchte in vertretbarer Relation zur grundlegenden Funktion des Gebäudes inmitten des Industriegebietes der Gemeinde Mauren stehen.





